

PRESSEMITTEILUNG

Wie geht das mit der Energie-Selbstversorgung?

„Entdeckertour durch das Energieland MV“ zieht Bürgermeister nach Nordwestmecklenburg

Kalsow/Schwerin, 01.10.2020

Die Eigenversorgung mit Energie gewinnt auch in den Kommunen Mecklenburg-Vorpommerns immer mehr an Bedeutung. In Kalsow in Nordwestmecklenburg trafen sich kommunale Vertreter zu einem fachlichen Austausch unterm Windrad.

Energie und Wärme zählen zu den größten Kostenfaktoren – in privaten wie auch in öffentlichen Haushalten. Grund genug, sich nach Alternativen umzusehen. Denn der Wunsch, Strom und Wärme selbst zu erzeugen und sich selbst zu versorgen, ist groß. Doch in puncto Realisierung sehen sich gerade Bürgermeister und Gemeindevertreter oftmals mit vielen Fragen konfrontiert. Was muss ich als Gemeinde aus kommunalrechtlicher Sicht bei der Planung beachten? Wie verbleibt die Wertschöpfung auch tatsächlich in der Gemeinde? Und wie kann ich die Bürger meiner Gemeinde beteiligen? Fragen, die sich auch Bürgermeister Dietmar Hocke einst stellte.

Bereits vor 15 Jahren begann Dietmar Hocke im Zuge der Milchkrise mit der Umstellung seines Hofes in Kalsow auf Erneuerbare Energien. Heute werden zahlreiche Häuser des Ortsteils Kalsow mit Nahwärme aus der Biogasanlage des Landwirts und Unternehmers mitversorgt. „Ich habe immer die Bürger mitgedacht und mir überlegt, was wirtschaftlich und zeitgleich für das Dorfleben sinnvoll ist.“ Auch in drei Windenergieanlagen am Dorfrand hat Dietmar Hocke investiert. Die Gewerbesteuereinnahmen und Pacht fließen in die Gemeindekasse von Benz. Das Gutshaus und die Dorfstraße konnten saniert werden und eine Streuobstwiese sorgt für biologische Vielfalt. Doch dies reicht dem engagierten Bürgermeister und seine Gemeinde noch nicht, zukünftig sollen auch die Bürger von eigenen PV-Anlagen weiter profitieren.

Ein Beispiel, das Schule machen kann. Deshalb lud die Landesenergie- und Klimaschutzagentur (LEKA MV) zusammen mit dem Landesverband Erneuerbare Energien MV (LEE MV) in dieser Woche interessierte Bürgermeister, Gemeindevertreter und weitere Akteure aus Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung zur Besichtigung ein.

Bürgermeister Dietmar Hocke gab einen Einblick in die Energieversorgung des Dorfes und erklärte die verschiedenen Anlagen erneuerbarer Energien im Ort. Die 20 Teilnehmenden aus den Landkreisen Nordwestmecklenburg, Rostock und Vorpommern-Greifswald konnten dabei von den Erfahrungen von Herrn Hocke profitieren, Fragen stellen und neue Kontakte knüpfen. „Gemeinden sollten sich über das Thema Erneuerbare Energien informieren, denn keiner wird um das Thema rumkommen. In der Zukunft muss da noch viel mehr entstehen und jeder muss sich da dem Thema offen stellen“, sagte Bernd Hartwig Bürgermeister der Gemeinde Neuburg auf dem Rückweg zum Gutshaus.

Anschließend beantworteten die Juristen Gunnar Wobig und Karina Czubatynski von der LEKA MV kommunalrechtliche Fragen zur Nutzung erneuerbarer Energien. „Wir haben heute gesehen, wie viele Gemeinden sich verstärkt für den Klimaschutz engagieren wollen. Nun ist es wichtig, dass wir in individuellen Beratungen und Gesprächen erste Schritte in Richtung konkreter Umsetzung gehen“, erklärte Geschäftsführer der LEKA MV Gunnar Wobig.

Zur Landesenergie- und Klimaschutzagentur und unserer Kampagne „Zukunftsdialog Energiewende“:

Die Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LEKA MV) mit Standorten in Stralsund, Schwerin und Neustrelitz wurde 2016 gegründet und übernimmt im Auftrag der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern verschiedenste Aufgaben, um die Energiewende in Mecklenburg-Vorpommern voranzutreiben. Die LEKA MV zeigt dabei auf, wie öffentliche Einrichtungen, Unternehmen sowie Privatpersonen achtsam mit Ressourcen umgehen können. Dabei stehen für die Mitarbeiter Themen wie die Akzeptanz erneuerbarer Energien, Energieeffizienz in Unternehmen, Klimaschutz in Kommunen und das Umweltbewusstsein jedes Einzelnen im Fokus.

Die Veranstaltung fand im Rahmen der Kampagne Zukunftsdialog Energiewende der LEKA MV statt. Mit der Kampagne widmet sich die LEKA MV den Themen Energiewende und erneuerbare Energien. Oberstes Ziel dabei ist, die Bevölkerung von Mecklenburg-Vorpommern sachgerecht über die Vor- und Nachteile der Energiewende zu informieren, um diese zu einem gemeinsamen Projekt zu machen. Die Kampagne wird im Auftrag des Energieministeriums bis Dezember 2022 durchgeführt und mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Weiterführende Informationen zur Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern und zur Kampagne unter <https://www.leka-mv.de>.

Anlage: Zur redaktionellen Verwendung freigegebene Bilder - © LEKA MV



Foto: Bei bestem Wetter ging es auf die Entdeckertour nach Kalsow © LEKA MV

Pressekontakt:

Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern
Caroline Kohl
Tel.: 03981 4490203
E-Mail: caroline.kohl@leka-mv.de